

Stadt Rheine
Klosterstr. 14
48431 Rheine

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
12. Okt. 2011					
FB 5 Planen u. Bauen					

TB R
H. Löcher

(bitte bei allen Zuschriften angeben)

Eigentümergeinschaft Poststraße ./ Stadt Rheine - 235/11
Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Poststraße
Hier: Bedenken und Anregungen zu dem Planentwurf zum Ausbau der
Poststraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Wohnungseigentümergeinschaft des Hauses Poststraße [redacted], 48431 Rheine und zugleich auch als Inhaber der Anwalts- und Notariatskanzlei im Hause Poststraße [redacted] nehme ich zu dem Planentwurf bezüglich des unteren Teils der Poststraße von der Marktstraße bis zur Bahnhofstraße folgendermaßen Stellung:

Es werden bezüglich des Planentwurfes folgende Anregungen und Bedenken geltend gemacht:

1. Mit der Planung sind in Zukunft die Radfahrer nicht mehr geschützt. Sie müssen nach dem entsprechenden Planentwurf wieder auf der Fahrbahn fahren, wenn sie die entsprechende Einbahnstraße in entgegen gesetzter Richtung –aus Richtung Bahnhofstraße – in Richtung Thietor – benutzen wollen.

2. Die Entfernung der Stellplätze im unteren Bereich der Poststraße ist für die Anlieger nicht hinnehmbar und führt nicht zu einem reibungslosen Verkehrsabfluss in Richtung Bahnhofstraße.

Bekanntlich befinden sich im unteren Bereich der Poststraße die Stadtparkasse sowie Wohn- und Geschäftshäuser, die zum überwiegenden Maße von Arztpraxen, Steuerberater- und Anwaltskanzleien genutzt werden.

Hierfür sollen in Zukunft keinerlei Stellplätze – nicht einmal mehr eine Kurzparkmöglichkeit oder eine Ein- und Aussteigmöglichkeit – gegeben sein.

Bereits bei dem jetzigen Zustand der Poststraße kommt es an Markttagen, bei besonderen Veranstaltungen (Krammarkt etc.) und in der Vorweihnachtszeit zu einem Rückstau des Verkehrs bis zum Thietor und in die Marktstraße. Insbesondere von der Marktstraße ist der Abfluss des Verkehrs vom Parkplatz Kostergarten äußerst problematisch und führt zu erheblichen Rückstaus.

Die Problematik verstärkt sich insbesondere dann, wenn ein Abfluss des Verkehrs vom Parkplatz Klostergarten über die Marktstraße, den Thie und die Straße Am Thietor nicht möglich ist.

Darüber hinaus zeigt sich im oberen Bereich der Poststraße schon jetzt, dass dort trotz des absoluten Halteverbots auf der rechten Fahrbahnseite fast täglich Fahrzeuge zu beobachten sind, die im Bereich der Sparda-Bank, der Deutschen Bank und der Targobank rechtsseitig mit 2 Rädern auf dem Bordstein anhalten, um kurz Bankgeschäfte zu erledigen.

Die gleichen Probleme werden sich ebenfalls im unteren Bereich der Poststraße einstellen, zumal sich hier die Stadtparkasse befindet. Auch hier werden die Fahrzeugführer versuchen, widerrechtlich anzuhaltend um Bankgeschäfte bei der Stadtparkasse Rheine zu erledigen.

Nach der vorgesehenen Planung besteht auch für Patienten der Arztpraxen keine Möglichkeit, hier kurz anzuhaltend, um Patienten ein- oder aussteigen zu lassen. Auch der Anlieferverkehr für die Geschäfte ist nicht möglich.

Die Planung wird daher diesseits für unzulänglich gehalten.

Die Radfahrer, die in entgegen gesetzter Fahrtrichtung der Einbahnstraße die Poststraße hochfahren, sollten weiterhin in einem separaten Bereich geschützt werden.

Darüber hinaus sollten zumindest Kurzparkzonen eingerichtet werden, um sowohl den Anliegern, als auch den Besuchern und Patienten der anliegenden Praxen und Büros eine Parkgelegenheit zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Parkmöglichkeiten sollte es darüber hinaus auch möglich sein, dass die Anlieger der Poststraße ihr Fahrzeug auch weiterhin nachts auf der Poststraße abstellen können. Hier könnten entsprechende Anlieger-Parkausweise ausgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen